



Verein für Heimatgeschichte Eltmann e.V.

Heft Nummer 7 vom Januar 2018

Vereinsnachrichten

Jahreshauptversammlung im Februar

EINLADUNG

ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM
23. FEBRUAR 2018 IN DER GASTSTÄTTE
MAINTERRASSE UM 19.30 UHR

Tag des Denkmals ein voller Erfolg



Aktuelles

Begrüßung	S. 3
Einladung Jahreshauptversammlung	S. 4
Lust?... auf ... lebendige Geschichte	S. 5
Unser Museum	S. 6

Vereinsaktivitäten

Rückblick Vereinsaktivitäten 2017	S. 8-17
Tag des offenen Denkmals	S. 8

Heimatgeschichte für Einsteiger

Geisterwanderung	S. 12
Fackelwanderung	S. 14
Buchvorstellung	S. 16
Bomber – Bunker – Brückensprengung	S. 18

Streiflichter

Ausgrabung Burgstall	S. 21
Ziegelfund an der Wallburg	S. 23
Archäobotanik	S. 24
Unsere Verstorbenen	S. 27
Terminkalender 2018	S. 28

Begrüßung

Von Rainer Reitz

- Verehrte Vereinsmitglieder

Prosit Neujahr!....

Liebe Vereinsmitglieder,

die Zeit steht nicht still - sie rennt unaufhörlich weiter.

Wir, die Vorstandschaft des Heimatgeschichtlichen Verein Eltmann, wünschen allen 200 Mitgliedern und Mitgliederinnen ein gesundes und fröhliches Vereinsjahr 2018 mit vielen interessanten Themen, Veranstaltungen und Blickpunkten in Richtung Zukunft.

Wir dürfen uns jedoch Gedanken machen, wie wir gemeinsam unser Museum und unseren Verein in Zukunft sehen wollen. Jeder darf sich nach seinen Möglichkeiten in die Gemeinschaft einbringen, damit wir miteinander die Aufgaben und auch Wünsche in unserem Verein mit Spaß erfüllen können.

Wir sind auf dem richtigen Weg! Das haben die Reaktionen auf unsere vielen Aktivitäten gezeigt. Es macht uns auch Spaß, keine Frage, aber nur eine Handvoll Mitglieder bilden die Säulen des Vereins, und diese tragen schwer, einige schon sehr lange. Doch auf Dauer werden einige Bausteine nicht mehr tragfähig sein können, dann werden wir nicht nur wie jetzt das Museum, sondern auch unsere Aktivitäten zurückfahren müssen. Es wäre schön, wenn es nicht soweit kommt.

Vielen herzlichen Dank an die vielen freiwilligen Helfer, davon etliche Nichtmitglieder, die uns stets zur Seite stehen.....

Gruß Ihr

Rainer Reitz

Derzeit kommissarischer 1.Vorsitzender des Vereins

- Einladung Jahreshauptversammlung 2018

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018

am Freitag, den 23. Februar 2018, in der Gaststätte Mainterrasse um 19:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des kommissarischen 1. Vorsitzenden; Jahresrückblick 2017 mit Totenehrung und Vorschau auf das laufende Jahr 2018
3. Bericht des Museumsleiters
4. Zwischenbericht über die Burgstallforschung
5. Bericht/Vorschau auf Kellerführung
6. Kassenbericht der Schatzmeisterin
7. Bericht der Kassenprüfer (mit Entlastung der Vorstandschaft)
8. Bestimmung von 2 Kassenprüfern
9. Wahlen
-Wahlausschuss, Wahlvorschläge, Wahlen
10. Wünsche und Anträge
11. Vortrag Eltmann und seine "Steinbarone" - Reinhard Kulick

Anträge sollten möglichst schriftlich 2 Tage vor der Mitgliederversammlung bei der Vorstandschaft eingegangen sein.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen und rege Beteiligung. Zeigen Sie Interesse am Verein und am Museum. Auch Nichtmitglieder, Partnerinnen und Partner sind herzlich willkommen.

- Wer hat Lust auf lebendige Geschichte in Eltmann?

Indiana Jones und Laura Croft waren gestern...

- ✚ Wer hat Lust auf hautnahe Geschichte in und um Eltmann?
- ✚ Wer möchte mehr über unsere Heimat erfahren?
- ✚ Wer möchte aktiv auf Spurensuche gehen?
- ✚ Wer möchte Geschichte gemeinsam erfahren und dabei Spaß haben?

Wir, der Verein für Heimatgeschichte Eltmann e.V., wollen unsere Geschichte „erlebbar“ machen und an die Gemeinschaft weitergeben. Wenn **DU** Lust hast, uns dabei zu helfen, dann melde dich gerne bei uns über unseren Internetauftritt (s.u.) oder komm jeden ersten Donnerstag im Monat zu unserem Stammtisch in der „Mainterrasse“ in Eltmann (20h). **Wir freuen uns!**

www.heimatmuseum-eltmann.byseum.de



Von Willi Lediger

- Unser Museum

Museum aktuell

Das Museum war auch im vergangenen Jahr unser großes Sorgenkind. Dass die Besucherzahlen weit hinter alle Erwartungen zurückfallen, hat eigentlich mit der Sammlung selbst am wenigsten zu tun. Das Museum ist nach wie vor eine attraktive Einrichtung und auch die Präsentation wird als sehr gut bewertet.

Der Wegfall der Öffnungszeiten in den Sommermonaten kann durchaus für das Ausbleiben der Zufallsbesucher (im Mittel der letzten 5 Jahre: ca. 20 Besucher) als einer der Gründe des schlechten Besuches genannt werden, aber nicht als Hauptgrund. Die Schulen haben 2017 mit nur einer Klasse das Museum besucht, 2 Anfragen mussten aber wegen fehlender Museumsführer abgelehnt werden. Auch die Lehrkräfte sind allgemein nicht in der Lage, ihre Klassen durch das Museum zu führen.

Es bleibt aber zu hoffen, dass mit der neuen Rektorin an der Grundschule eine Besserung eintritt.

Zur Eröffnung der Saison 2018 sollte das Museum wieder sauber erstrahlen. Hierfür benötigen wir auch diesmal wieder einige Reinigungskräfte.

Wer will schon ein steriles Heimatmuseum?

Gut geführte Heimatmuseen sind immer als ein Fenster für die Volkskunde zu betrachten. Sollen doch gerade hier die Alltagsgewohnheiten wie auch das Arbeits- und Wirtschaftsleben vergangener Zeiten dem heutigen Besucher nähergebracht werden.

Das wird in einem Museum mit abgeschlossenen Vitrinen und weit vom Objekt weg gezogenen Besuchergassen zwar anschaulich präsentierbar sein, den Besucher ansprechen wird eine solche Darstel-

- Rückblick

Tag des Denkmals 2017

Motto: Macht und Pracht

Wochenlange Vorbereitungen mit Ziegelfund

Der Tag des offenen Denkmals hatte im letzten Jahr das Motto „Macht und Pracht“. Was bietet sich zu diesem Motto in Eltmann besser an als unsere Wallburg?

Gesagt, getan ... Wir gingen also ans Werk. Wie wollen, oder besser, wie können wir der Bevölkerung eine Veranstaltung anbieten, welche dem Motto gerecht wird und welche mit unserer kleinen Anzahl an aktiven Mitgliedern zu stemmen ist? Es sollte ein kleines, aber feines Fest werden. Soviel war klar. Zu aller erst stand natürlich das Geschichtliche im Vordergrund. Der Krautstücht war als Veranstaltungsort gefunden.



Was können wir „neues“ über unsere Wallburg zeigen? Was weckt Interesse? Wir wollten vor allem hervorheben, wie groß die Burg einmal war. Dazu suchten wir die alten verbliebenen Fundamente und reinigten sie vom Gras- und Moosbewuchs. Nach einigen Wochenenden harter und schweißtreibender Arbeit, war die Grasnarbe entfernt und man konnte die Größe des Areals bzw. die Ausmaße des Burghofes wieder halbwegs erkennen. Dabei stießen wir auf unzählige Scherben, die der Regen im Laufe der

Vereinsaktivitäten 2017



Zeit immer mehr freigespült hatte. So kam uns das Glück der Fleißigen entgegen und wir machten einen Zufallsfund. Eine Dachziegel, die, auf Grund ihrer Form, auf das 12. Jahrhundert datiert werden kann.

Bei solchen Zufallsfunden macht die Arbeit im Verein natürlich wieder Spaß und die Gemeinschaft wird belohnt. Und das soll das wichtigste sein: Spaß am gemeinsamen Hobby, nicht mehr und nicht weniger.



Eine große Auswahl an Kräutern, die rund um die Wallburg wachsen

Kräuter rund um den Turm

Neben dem „üblichen“ Wissen über die Wallburg konnten wir dieses Mal einen weiteren Höhepunkt anbieten: Eine Kräuterführung rund um die Wallburg. Aber fast musste dieser Programmpunkt kurzfristig abgesagt werden. Die Stadt Eltmann hat uns natürlich nach Kräften für diese Veranstaltung unterstützt und hat 2 Tage vor dem Termin das ganze Areal schön hergerichtet, die Wiese gemäht und den ganzen Burghof und –graben von Unrat gesäubert. Für eine Kräuterwanderung ist eine Mähaktion natürlich völlig kontraproduktiv. Aber da wir es leider versäumten hatten, diesen Programmpunkt unserem Bürgermeister mitzuteilen, hat er uns in gewohnter Weise bestens unterstützt, und so sind wir dann halt einige Meter weiter nach außen gegangen, wo wir noch unzählige Kräuter zeigen konnten. Unsere stündliche Kräuterwanderung war somit auch gesichert und wurde gut angenommen.



Eine der zahlreichen Kräuterführungen, die von den Besuchern sehr gut angenommen wurden



Um den Tag des offenen Denkmals abzurunden, konnten wir zwei Musiker dazu bringen, für Kurzweil zu sorgen ... Die Musikauswahl war sehr passend zum Anlass, weshalb die Resonanz durchgehend positiv war. Das verlangt nach Wiederholung...?!

Drei Schautafeln zur Geschichte der Wallburg

Anhand von drei Schautafeln wurde auf die Geschichte der Wallburg eingegangen. Es wurden in Auszügen die Besitzer und deren Wappen vorgestellt, die einzelnen „Bauphasen“ anhand von verschiedenen Stichen gezeigt und es wurde näher auf unseren Zufallsfund, „die Ziegel“, eingegangen. Man sieht also, dass es immer etwas Neues und Interessantes zu entdecken gibt, auch bei solch ehrwürdig alten Bauwerken. So haben wir z.B. auch von Mauerresten erfahren, die beim großen Erdbeben in den alten Weinbergen nahe der Wallburg vor Jahren vermutlich mit nach unten gespült wurden. Eventuell ergibt sich auch daraus eine neue und spannende Geschichte.

Eine der Schautafeln mit den Informationen über die Wallburg. Wer mehr wissen wollte, wurde von unseren zwei „Wissenden“ Willi Lediger und Rainer Reitz in die weiteren Geheimnisse der Wallburg eingeführt.

Alles in allem war der Tag des offenen Denkmals ein sehr schönes, kleines Fest, welches von der Bevölkerung und von den geschichtlich interessierten Besuchern sehr gut angenommen wurde. Deshalb wird es dieses „Fest“ auch 2018 wieder geben.



Geisterwanderung

Auch die Geisterwanderung am Vortag vom Buß- und Betttag 2017 war trotz der Wetterkapiolen eine gut gelungene Aktivität des Vereins. Auftakt war am Saumarkt mit einer neu ausgedachten Gruselgeschichte „Als der Fährmann in die Schottenstraße kam...“ und was sich für eine Geschichte hinter dem kleinen unscheinbaren Schlüsselkästchen verbirgt.

Vereinsaktivitäten 2017

Unser Vorstand
Rainer Reitz
beim Vortrag
seiner Geister-
geschichte

Weiter zogen
die Geister mit
ihrem Gefolge
in einen Keller
der Schloß-
steige, um den
Goldtaler-
schatz der



Wallburg zu suchen. Anschließend geisterten alle zum sagenreichen steinernen Tisch, von dem einiges zu berichten war. Am Wasserbunker der Stadt Eltmann, der vorletzten Stadion, gab uns unser Willi einen Einblick in die Feste und Bräuche unserer Ritter und Burgfräuleins zur Altenburg und Wallburg. Höhepunkt und Ausklang war auf der Wallburg bei Stockbrot, Glühwein, Würstchen udgl. mehr. Dank den vielen Teilnehmern, es hat Spaß gemacht, schön dass ihr dabei wart.



Ein Blick in den gru-
seligen Geisterkeller

...

Fackelwanderung

„Schlossherrliche Einkünfte“

Unsere diesjährige Fackelwanderung hatte das Thema "Schlossherrliche Einkünfte" und beschäftigte sich mit den Einkünften und dem regen Treiben rund um die Wallburg.

Der Rundgang begann diesmal am Kreuz an der Wegekreuzung nach Eschenbach. Dort erläuterte unser Vorstand Rainer Reitz, welche Aufgabe die alte Schäferei für die Wallburg hatte und dass sie auch dafür da war, die Wallburg und deren Bewohner zu ernähren. Die „Burgherrschaft“ hatte in aller Regel das Privileg der Schafhaltung und gewann dadurch natürlich auch Wolle zur Stoffherstellung und kümmerte sich auch um die Schafsbeweidung. Dadurch sollten die landwirtschaftlichen Flächen, die während der mittelalterlichen Wüstungsperioden aufgegeben wurden, wieder einer Nutzung zugeführt werden.



Die nächste Station war der kleine private Steinbruch, der im kleinen Wäldchen Richtung Eschenbach liegt. Hier wurde auf die Steingewinnung und die Steinindustrie in Eltmann eingegangen.

Nach dem Halt im kleinen Steinbruch führten wir unsere Besucher noch ein Stück Richtung Eschenbach und bogen dann rechts ab, bis wir zur „Waldspitze“ kamen, inmitten der Eschenbacher Flur. Silke Blakely ging u.a. auf das Holzrecht ein und wusste sonst allerhand zur Flur zu berichten.

Vereinsaktivitäten 2017

Auf dem Rückweg Richtung Wallburg machten wir nochmal Halt an der Straße zwischen „Hahn“ und unserem Ausgangspunkt, dem Kreuz. Hier erläuterte Günther Reiß kurz, dass in diesem Abschnitt auf Grund der Höhenlinie die Wasserleitung vom Kaltengrund zur Wallburg gelaufen sein muss. Da es aber stark zu schneien begann, fiel die Erklärung kurz aus und wurde im Pavillion an der Wallburg für Interessierte nochmal näher besprochen.



Alles in allem war es ein unterhaltsamer Abend. Bei ca. 35 erwachsenen Teilnehmern plus Kinder (insgesamt ca. 50 Personen) kann man sich über mangelndes Interesse der Bevölkerung nicht beklagen. Der Ausklang bei Stockbrot und Feuerzangenbowle wurde auch dankend angenommen.



Buchvorstellung

Am 16. Nov. 2017 hat unser Vereinsmitglied Dr. Reinhard Kulick sein Buch über die hiesige Sandstein-Industrie präsentiert. Zum Gelingen des Buches haben eine große Zahl im Vorwort namentlich genannter Eltmanner Bürgerinnen und Bürger beigetragen. Viele ihrer mündlichen, schriftlichen und bildlichen Informationen haben Eingang in die Darstellung gefunden.

Die Vorstellung des Buches erfolgte im Rahmen einer Vortragsveranstaltung im Bürgersaal des Ebelsbach-Zentrums. Fast 150 Personen wurden ein einstündiger Vortrag Reinhard Kulicks sowie zwei begleitende Kurzvorträgen des Zeiler Heimatforschers Heinrich Weisel geboten. Begonnen und beendet wurde die Veranstaltung durch Liedbeiträge der Zeiler Steinhauer.

Reinhard Kulick

Geschichte der Sandstein-Industrie am Main bei Ebelsbach, Eltmann, Sand und Zeil.

Schriftenreihe des Historischen Vereins Landkreis Haßberge e.V.,
Band 17, Haßfurt 2017.

366 Seiten, 202 Abbildungen, ISBN 3-938438-23-1

Preis: 20,-- Euro

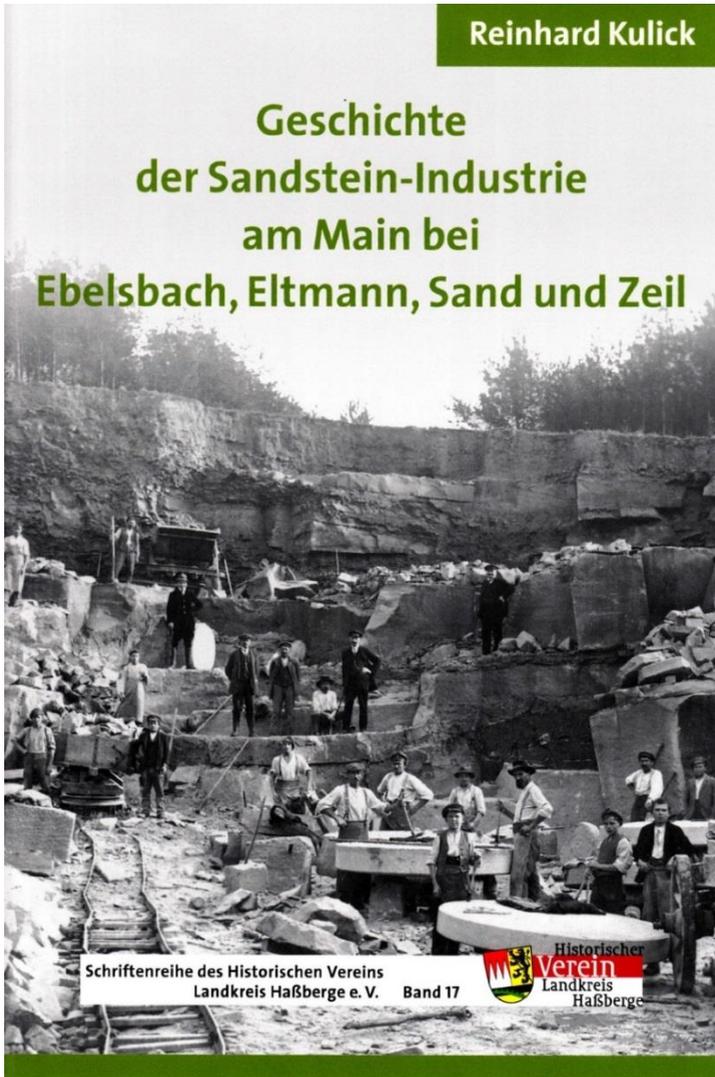
Das Buch kann im **ritz** am Eltmanner Markplatz erworben oder über nachstehende Adresse bestellt werden.

Historischer Verein Landkreis Haßberge e. V.
Postfach 1251, 97429 Haßfurt

oder

info@historischervereinlandkreishassberge.de

Der Versand erfolgt mit Rechnung. Der Rechnungsbetrag ergibt sich aus dem Buchpreis zuzüglich Versandkosten.



Bomber – Bunker – Brückensprengung (Vorankündigung für 2018)

-Blick auf Eltmann in der Zeit des Zweiten Weltkriegs.-

Vor nahezu 73 Jahren ging der brutale Zweite Weltkrieg zu Ende.

Obwohl dies keine runde Zahl ist, so wäre eine Retrospektive auf diese Zeit, mit ihren Auswirkungen auf unsere Heimatstädtchen, für viele doch sicherlich interessant.

So hat der Verein für Heimatgeschichte beschlossen, sich diesem Thema mit der Öffnung eines Luftschutzkellers zu widmen.

Der Termin hierzu wurde auf den Palmsonntag, 25. März 2018, um 15.00 Uhr, gelegt.

Wegen der immer mehr zunehmenden Luftangriffe wurde im gesamten Reichsgebiet versucht, die Bevölkerung durch Bunker zu schützen. Dieser Luftschutz wurde auch in Eltmann für verschiedene Standorte organisiert und umgesetzt.

Bei unserer gemeinsamen Exkursion wollen wir beispielhaft den Luftschutzkeller an der „Schloss-Steige“ besichtigen.

Es handelt sich hier nicht um einen speziell aus Stahlbeton gefertigten modernen „Bunker“, sondern um einen in den massigen Berg gebauten „Felsenkeller“. Dieses Gewölbe wurde um 1750 gemauert und diente in vergangenen Zeiten zur Lagerung von Lebensmitteln. Jener Keller sollte nun die Menschen vor einem evtl. Luftangriff schützen.

Zwar war es sehr unwahrscheinlich, dass unser doch recht beschauliches Städtchen ein direktes Bomberziel werden würde. Es

Vereinsaktivitäten 2017

gab aber doch einige wichtige, wirklich schwerwiegende Gründe zur Vorsorge.

Der Hauptgrund war das nur etwa 1,5 km entfernte, kriegswichtige Kugellagerwerk. Und tatsächlich wurde „Kufi“ auch zweimal durch die US Airforce gezielt angegriffen. Wie leicht hätte es da passieren können, dass durch eine Zielverfehlung unser Eltmann direkt von den Bomben getroffen worden wäre.

Tatsächlich ging wirklich, durch eine gründliche Tarnung in Form von „Vernebelung“ des Maintals, (*ausgeführt von Kriegsgefangenen - meist Russen*) der erste Angriff fast vollständig in die Äcker und Wiesen in der „Ah“ = Mainauen.

Ein weiterer Grund war die Lage zwischen den wichtigen Industriestandorten Schweinfurt und Nürnberg. Durch technische Defekte oder Fehlnavigation wurden da beim Überfliegen häufig sog. „Notabwürfe“ der Bombenladung durchgeführt.

Diese trafen dann nicht selten strategisch völlig unbedeutende Kleinstädte und Dörfer, welche dadurch große Schäden hinnehmen mussten. (*Stettfeld*)

Zusätzlich holten Jagdflugzeuge und die Flak feindliche Bomber vom Himmel.

In einem Zirkel von ca. 25 km um Eltmann herum zeugen im Boden noch immer die Überreste von etwa 15 Flugzeugen von dieser wirklich realen Gefahr.

Diese Maschinen hätten leicht nicht nur in die Flur, sondern mit verheerender Wirkung auch auf bewohntes Gebiet stürzen können. (*z.B. Notabwurf - nur 900m westl. von Mauschendorf.*)

Nun aber zurück zur geplanten LS-Kellerbesichtigung.

Vereinsaktivitäten 2017

Neben einigen Exponaten, darunter ein großes, original US-Aufklärungsfoto vom getroffenen Kufi - Werk, (*zweiter Angriff*) bereichern zwei Augenzeugen von damals, unsere geplante Veranstaltung.

Frau Helene Frey, Jg. 1927, berichtet von einem der schweren Luftangriffe auf Schweinfurt. Sie hat diesen als junge Frau wirklich hautnah erlebt. Die Ereignisse und Schrecken von damals, sind ihr immer noch in frischer Erinnerung.

Herr Erich Klarmann, Jg. 1936, wohnte in unmittelbarer Nähe des Luftschutzkellers an der Schlossteige (*Haus Dietz*). Als kleiner Junge war er mit seiner Familie häufig, nach dem schaurigen Heulen der Alarmsirene, schutzsuchend in dem alten Gewölbe.

Außerdem kann er uns Interessantes zur Sprengung der Mainbrücke und zum denkwürdigen Weißen Sonntag 1945 erzählen.

So laden wir alle Interessierten ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein!

Besonders durch unsere beiden Augenzeugen, welche gerne auch Fragen beantworten, werden diese Stunden - in authentischer Kulisse - sicherlich einen hohen Informationswert haben und unvergesslich bleiben.

Walter F. Bauer,

Limbach



Streiflichter

- Archäologische Ausgrabung am Burgstall in der Looch 2017

Bei der Grabung wurden erst ca. 0,5 Prozent der Burgfläche durch Suchschnitte freigelegt. Es konnten bereits die Grundsteine eines kleinen Hauses, die Fundamentierung der oberen Mauer und gepflasterte Verbindungswege innerhalb der Anlage gefunden werden. Auch der Nachweis von Handwerk, Hauswirtschaft, Jagd- oder Wehrwesen ist durch Funde erbracht.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Unterstützern für die Spenden, die Kuchen, Getränke und die Brotzeiten, die unsere Baustelle gefunden haben. Besonderen Dank gebührt der Stadt Eltmann mit

Vereinsaktivitäten 2017

Streiflichter

ihren Sach- und Arbeitsleistungen, der Fa. Klarmann mit ihrem Container, der Fa. Hornung und der Fa. Roppelt Trossenfurt.



Bitte unterstützen Sie uns ebenso in der 2. Gra-
bungskampagne 2018

Streiflichter Ziegelfund an der Wallburg



Der Ziegelfund erscheint auf den ersten Blick recht unspektakulär, doch ist die Ziegel nach Meinung von Fachleuten in die Bauzeit der Wallburg zu datieren. Auch das Erscheinungsbild des Daches wird durch die Ziegelform geklärt. Es ergibt sich daraus ein Rautenmuster in der Dachoberfläche, wie es auf alten Bildern des Öfteren zu sehen ist.

Die „**Archäobotanik**“ versucht als Mischgebiet der Archäologie und Botanik die Vegetations- und Agrargeschichte mit Hilfe von Funden pflanzlichen Ursprungs zu rekonstruieren.

Dieser These standen wir eigentlich recht kritisch gegenüber. Natürlich zu Unrecht! Zu dieser Erkenntnis brachte uns unser recht aktives Mitglied Silke Blakeley. Deshalb hier ihr neuer Beitrag:

- Archäologische Zeigerpflanzen

Der Mensch prägt seine Umwelt allein schon durch seine Anwesenheit. Je mehr er verändert, desto weitreichender sind die Auswirkungen. Das gilt natürlich für die menschliche Präsenz heute, genauso wie die unserer Vorfahren. So wurde über einen sehr langen Zeitraum unser Lebensraum, wie wir ihn heute kennen, nachhaltig verändert. Diese anthropogenen Veränderungen können nach wie vor sichtbar sein in Form von Burgruinen, Wallanlagen, Mauerresten, Ackerterrassen etc. Doch viele Wirkstätten hat sich die Natur schon lange zurückerobert und sie liegen im Verborgenen. Um diese zu finden, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Mit Hilfe der Uraufnahme in Bayern, die in den Jahren 1808 bis 1864 auf Anordnung König Maximilian I. Joseph entstanden ist, kommen beispielsweise interessante Flurnamen zu Tage, die auf Wüstungen oder Verarbeitungsplätze hindeuten können. In diversen Archiven schlummern unzählige Dokumente, die ebenfalls hilfreich sein können. Sofern man sie lesen und gegebenenfalls interpretieren kann. Es gibt aber noch eine weitere, sehr interessante Methode zum Aufspüren historischer Orte, nämlich Pflanzen. In diesem Falle spricht man von sog. archäologischen Zeigerpflanzen. Hierbei handelt es sich um bestimmte Pflanzenarten, die sich als Indikatoren für einstige menschliche Siedlungs- und Verarbeitungsplätze eignen. Obwohl diese Stätten schon lange aufgegeben wurden, lassen sie sich mit Hilfe der entsprechenden Vegetation dennoch lokalisieren.

Prinzipiell werden unter dem Begriff „archäologische Zeigerpflanzen“ zwei verschiedene Gruppen von Pflanzen unterschieden. Die erste Gruppe besteht überwiegend aus einheimischen Arten. So wurde durch menschliche Aktivität die natürlich stattfindende Bodenbildung gestört und es wurden, je nach Örtlichkeit, Stoffe eingetragen, die die Zusammensetzung des Bodens dort nachhaltig verändert haben. So konnten sich bestimmte Arten durch Bodenverdichtung, Ackerbau, Düngung oder aufgrund anderer Hinterlassenschaften wie beispielsweise Holzkohle oder Schlacken an diesen Orten durchsetzen und sich stark vermehren. Zu dieser Gruppe gehören z.B. die Große Brennnessel (*Urtica dioica*), Geflecktes Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*), Schöllkraut (*Chelidonium majus*), Holunder (*Sambucus nigra*).

Zur zweiten Gruppe zählen Kultur- und Gartenpflanzen, aber auch Arzneipflanzen. Diese Pflanzenarten überdauerten die Aufgabe ihrer Anbauflächen bzw. Gärten und erhielten sich an ihrem Standort oder breiteten sich sogar aus. Bei diesen Pflanzen handelt es sich oftmals um gebietsfremde Arten. Dies können sowohl Archäophyten (Pflanzen, die vor 1492 bei uns angesiedelt wurden) oder Neophyten (Pflanzen, die nach 1492 zu uns kamen) sein, aber auch einheimische Arten, die entweder selten vorkommen oder die natürlicherweise nicht vor Ort vorkommen. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von sogenannten Burggartenflüchtlingen oder Stinzenpflanzen (friesisch für Steinhaus). Hierzu zählen u.a. das Kleine Immergrün (*Vinca minor*) und das Kleine Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*).

So lassen sich gerade auch im Wald, durch aufmerksame Betrachtung des Pflanzenbewuchses, Hinweise auf entsprechende frühere menschliche Aktivität finden. Denn Pflanzen sind die reinen Überlebenskünstler. Sie können sich hervorragend an die vorherrschenden Bedingungen anpassen, wenn sie erst einmal Fuß gefasst haben. Also gilt auch hier wieder das besondere Augenmerk auf Arten zu legen, die natürlicherweise nicht im Wald wachsen oder überhaupt

ortsabhängig nicht vorkommen. Generell lässt sich sagen, dass die meisten Pflanzenarten jedoch auf ihre vormals „bearbeiteten“ Standorte beschränkt bleiben. Eine Ausnahme bildet die Verbreitung durch fließendes Wasser. Also entlang von Bachläufen und Flüssen oder eben auch durch Überschwemmungsereignisse.

Allerdings müssen im Umfeld historischer Siedlungsplätze nicht zwangsläufig archäologische Zeigerpflanzen zu finden sein. Naturräumliche Einflüsse wie Klima oder Bodenveränderung oder auch landnutzungsbedingte Einflüsse wie moderner Ackerbau, Entwaldung oder Bebauung können zum Absterben der Pflanzenpopulation geführt haben. Auch können Fehlinterpretationen nicht ausgeschlossen werden, da einige dieser archäologischen Zeigerpflanzen oftmals bis in die heutige Zeit hinein kultiviert worden sind und auch so eine beabsichtigte oder unbewusste Ausbringung in die Landschaft möglich sind. Es ist jedoch ein interessantes und spannendes Fachgebiet, welches hoffentlich dazu beiträgt, unserem natürlichen Umfeld mit wachem Geist und geschärftem Blick zu begegnen.



Vinca minor an der Wüstung Kalkofen bei Eltmann

2017

verstorbene Mitglieder

Hofmann Alois

+ 09.02.2017

Hild Annemarie

+ 22.02.2017

Müller Fritz

+ 06.04.2017

Ankenbrand Leo

+ 20.07.2017

Münch Hermann

+ 08.08.2017

Walter Kurt

+ 08.08.2017

Stolz Alfons

+ 13.09.2017

Prokein Hans

+ 05.11.2017

Terminkalender 2018

Termine für das Jahr 2018

Auch das Jahr 2018 wird wieder sehr arbeitsreich für unsere Aktiven.

Termine 2018

23.02.18 19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung in der Gaststätte . Mainterrasse
25.03.18 15:00 Uhr	Heimatgeschichte für Einsteiger
13.05.18 Ab 13:00 Uhr	Museumsfest vor dem Heimatmuseum am internationalen Museumstag
20.07.18 19:00 Uhr	„Stadtmauerführung für Biertage-Gäste“ Führung und Geschichte(n) rund um die Altstadt am Vorabend der Eltmanner Biertage – Treffpunkt am Marktbrunnen
09.09.18 Ab 13:00 Uhr	Internationaler Tag des offenen Denkmals an der Wallburg mit Musik, Speis und Trank
20.11.18	Geisterwanderung oder „Eine besinnliche Zeitreise“ (nähere Info wird noch auf unserer Internetseite bekannt gegeben)
29.12.18	Fackelwanderung - nähere Info wird noch auf unserer Internetseite bekannt gegeben

-
- Jeden 1. Donnerstag im Monat Vereinsstammtisch in der Mainterrasse ab 20h
 - Jeden 3. Donnerstag im Monat „Keltenstammtisch“ für die geschichtlich Interessierten in der Mainterrasse ab 20h
-

Externe Veranstaltungen 2018:

Arbeitskreis Familienforschung im Restaurant Warmuth in Zeil am 13.01., 10.03., 12.05., 14.07., 08.09., 17.11. jeweils um 19.30h (Termine sind auch im Terminkalender auf unserer Internetseite)

Alle aktuellen Termine finden Sie unter:

www.heimatmuseum-eltmann.byseum.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Willi Lediger, Matthias Römmelt